



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: 17. Dezember 2012

Mutterkuhhaltung: Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft

Qualität hat ihren Preis, aber auch ihren Markt. Mutterkuhhalter produzieren hochwertige Produkte und besetzen erfolgreich eine lukrative Nische im schweizerischen Fleischmarkt. Die landwirtschaftlichen Beratungsdienste unterstützen die Produzenten mit gezielten Weiterbildungsangeboten.

Mutterkuhhaltung ist weltweit die am weitesten verbreitete Form der Rindviehhaltung. In der Schweiz macht der Mutterkuhbestand aber lediglich 12 % des nationalen Rindviehbestandes aus. Mutterkuh Schweiz, die Berufsorganisation der Mutterkuhhalter, schätzt die Chancen für einen nachhaltigen Ausbau des Angebotes von Markenfleisch wie z.B. Natura Beef als gut ein. In den letzten Jahren konnten auch erfolgreiche Partnerschaften mit wichtigen Absatzpartnern auf- und ausgebaut werden. Neben dem Absatz über den Detailhandel ist die Direktvermarktung von Markenfleisch verbreitet und bezüglich Wertschöpfung interessant.

Gerade für Berggebietskantone wie Uri, Obwalden und Nidwalden bietet die Mutterkuhhaltung eine interessante betriebliche Alternative zur arbeitsintensiven und arbeitskräftebindenden Milchproduktion. Eine Umstellung auf Mutterkuhhaltung muss aber aus innerer Überzeugung und nicht mangels Alternativen geschehen. Die erfolgreiche Produktion und Vermarktung von Markenfleisch setzt ein entsprechendes Know-How voraus. Die landwirtschaftlichen Beratungsdienste UR/OW/NW bieten in Zusammenarbeit mit Mutterkuh Schweiz regelmässig Weiterbildungskurse für erfahrene Mutterkuhhalter, wie auch für Neueinsteiger an. Ziel ist es u.a. den Qualitätsstandart sicherzustellen und weiter auszubauen.

Unter dem Titel «Erfolg in der Mutterkuhhaltung» führen die Beratungsdienste am 18. Januar 2012 einen Weiterbildungskurs durch. Neben aktuellen Informationen zum Marktgeschehen und der allgemeinen Mutterkuhhaltung werden die Themen Fütterung und Fruchtbarkeit vertieft bearbeitet. Anmeldungen nimmt das Amt für Landwirtschaft NW, Telefon 041 618 40 40, Mail landwirtschaft@nw.ch, bis zum 4. Januar 2013 gerne entgegen.

RÜCKFRAGEN

Andreas Egli, 041 618 40 08, andreas.egli@nw.ch, Montag, 17.12.2012, 14.00 – 16.00 h

Stans, 14.12.2012

Bildlegende: *Mutterkuhhaltung: Eine interessante Betriebsform für die Berglandwirtschaft*